

Abds. mit Fifi nach Döbling gefahren. Dort soupirt.– Es war matt – wir lieben uns nicht & gestehn's uns ein.

– Es war eigentlich sehr traurig – wie wir da ganz allein, am Sommerabend in dem kleinen Gasthaus saßen, ein Liebespaar, das sich nichts bedeutet.– In der Rückfahrt lag sie zärtlich an meiner Brust – aber wir dachten nicht an einander.–

16/6 Nach Döbling.– Kleine Jüdin, die ich ansprach: „Ja, ich komme nach Wien – aber da muss ich gleich übernachten.“ –

„Saubermänner“.– Nur Werthner, L. Grünfeld und Jul. Stern.– Stern attachirt sich.–

„Braut“ von Bölsche zurück.–

17/6 Von Mz. Blumen und ein verzweifelter Zettel.

– Flirt (in der Ordination) mit Sophie K.–

Fifi Abd. bei mir; gemütliches Grisettennachtmahl.

Correspondenz mit Theodor Herzl.–

Mit Ebermann. (Seine Gedichte.)

18/6 Sonntag.– In Baden. Bei Singer's. Else, die 14jährige.– Jenny mit ihrem Cocottenköpfel, das mich reizt.– Kris in sie verliebt. Sie sehr empfindungsreich für meine Schmeichelein.– Else eifersüchtig auf sie – Angenehmes Gefühl für mich.– Jeux innocents, Pantomime, Fantoches.

19/6 Mz. auf der Stiege.– Mit einer Rose.– Bei mir.– Sie geht nach Weimar, in ein paar Tagen.– Aussichtlos sag ich ihr. „Worte und Thränen wirken nicht.“ „Bild dir nicht ein, daß das Liebe ist. Es ist eine Monomanie – grad weil du mich nicht haben kannst.“– Du klebst ja noch von P. und R.– Du ekelst mich an.– Du hast auch in Wirklichkeit kein Herz.– Wie hab ich s. Z. im Wald in Würnitz geweint – wegen deiner Vergangenheit – und nun – schmeißt du dich so weg!–

Sie – „Ich habe jetzt einen Spatzen aufgezogen; gestern hab ich ihn wegfliegen lassen – kommt er wieder, so kommst du auch wieder.– Und heute um 12 ist er wieder in mein Zimmer geflogen.– Ich will mich erschießen, aber man gibt mir in der Waffenhandlung keinen Revolver.“–

Ich: „Das könnte mir imponiren, wenn du gleich nach P.'s Abreise aus W. dich erschossen hättest – da wär es Reue gewesen; jetzt ist's einfach Aerger, daß du mich nicht mehr kriegen kannst.“–

Sie: „Ich werde dir beweisen, daß ich treu bin, daß mein ganzes Leben nur Arbeit und Reue sein wird.“ –

Ich: Bemüh dich nicht – es wird dir in ein paar Monaten bei deinem nächsten Liebhaber peinlich sein, wenn du merkst, daß du